

Führungen in Gebärdensprache im Rahmen des 12. Kölner Krippenweges 2007



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kölner Krippenweg 2007 lädt dieses Jahr zum 12. Mal dazu ein, internationale Krippenkunst zu entdecken.

Hiermit möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es kostenlose Führungen in Gebärdensprache gibt, die der Landschaftsverband Rheinland sponsert.

Aline Ackers begleitet an drei Terminen eine Führerin oder einen Führer als Kommunikationshilfe und übersetzt das Gesagte in Gebärdensprache. Fünf bis sechs Stationen – kirchliche und nichtkirchliche – werden in den eineinhalb Stunden dauernden Führungen aufgesucht. Dabei wird auf fachkundige und unterhaltsame Weise Wissenswertes aus der Welt der Krippen vermittelt.

An drei Terminen finden die Führungen nach erforderlicher Anmeldung statt.

Sonntag, 16.12.07 14:00 Uhr

Sonntag, 30.12.07 14:00 Uhr

Sonntag, 13.01.08 14:00 Uhr (hier werden ausschließlich Kirchenkrippen besucht)

Bei Interesse sind für Gruppen auch Termine unter der Woche möglich.

Information und Anmeldung:

Tel.: 0221/98 51 00 90

Fax: 0221/98 51 00 89

www.koelner-krippenweg.de

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an einer solchen Führung hätten oder diese Information an mögliche Interessenten weiterleiten könnten. Anbei senden wir Ihnen noch weitere Informationen zum 12. Kölner Krippenweg 2007.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Maria Weber M.A.

Rheinstil Büro für Kultur- und Eventmanagement

Unter Käster 1

50667 Köln

Tel. +49 (0)221/98 51 00 90

Fax +49 (0)221/98 51 00 89

www.rheinstil.de

www.koelner-krippenweg.de

12. Kölner Krippenweg 2007 – Folget dem Stern!

26. November 2007 bis 6. Januar 2008

Internationale Krippenkunst auf höchstem Niveau – hierzu lädt der Kölner Krippenweg 2007 bereits zum 12. Mal in die Stadt der Heiligen Drei Könige ein. An insgesamt 92 Standorten in ganz Köln präsentiert der Veranstalter Rheinstil Büro für Kultur- und Eventmanagement Weihnachtskrippen aus verschiedenen Kulturen, Materialien und historischen Epochen. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Kölner Oberbürgermeisters Fritz Schramma.

Am Montag, den 26. November 2007 um 15.00 Uhr ist es soweit: An der Krippe in den Colonaden Hbf. Köln findet der öffentliche Auftakt zum Krippenweg statt. Der bekannte Sonderchor „Wilmas Pänz“ aus Köln-Esch wird mit 35 Kindern und einem Weihnachtsprogramm auf Kölsch für eine schwungvolle Einstimmung in die Adventszeit sorgen.

Ausgangspunkt für organisierte Krippenführungen und individuelle Krippenrundgänge ist die große Krippe mitten im Kölner Hauptbahnhof. Gemeinsam mit dem Veranstaltungspartner Colonaden Hauptbahnhof Köln wird in diesem Jahr eine große Szene zum Thema: „Die Kölner Stadtpatrone an der Krippe“ gezeigt. Die Heilige Ursula und der Heilige Gereon finden sich gemeinsam mit den Heiligen Drei Königen bei Maria, Josef und dem Jesuskind ein. Die Idee und die Umsetzung der Krippe ist den Krippenbauern der Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth in Köln-Pesch zu verdanken. Sie stellen Krippenfiguren aus dem Bestand der Krippe von St. Elisabeth zur Verfügung, die von dem Künstler Fritz Auweiler aus Köln-Pesch geschaffen wurden. An der Krippe in den Colonaden im Hbf. Köln findet zusätzlich in der Adventszeit eine Kindergartenaktion statt, bei der Kinder eingeladen werden, die Weihnachtsgeschichte zu erfahren und anschließend Krippen zu basteln.

Die Kölner Stadtkrippe, deren edle, moderne Bronzefiguren die Kölner Bildhauerin Rosemarie Peter gestaltete, ist ein paar Schritte weiter am Kölner Dom zu finden. Die Krippenfreunde Region Köln e.V. sorgten dafür, dass sie 1997 zum ersten Mal aufgestellt wurde. Nachdem damals nur die Heilige Familie selbst zu sehen war, kamen seitdem jedes Jahr neue Figuren hinzu. Dieses Jahr ist es ein kleines Lamm,

das an eine Wurzel mit kreuzförmigem Trieb gebunden ist, und damit Bezug zu den Symbolen Lamm und „Wurzel Jesse“ für Christus selbst bzw. seinen Stammbaum nimmt.

Die Krippe im LVR-Gebäude in Köln-Deutz ist von Menschen mit geistiger Behinderung gebaut worden. Mit Phantasie und Kreativität haben sie in über sechs Jahre langer Arbeit die bis zu 1,20 Meter großen Figuren aus Holz, Draht und Pappmaché hergestellt. Ihre Krippe ist dieses Jahr bereits zum sechsten Mal zu sehen.

Mit oder ohne Kölsch in der Hand darf im Peters Brauhaus die Krippe im „Beichtstuhl“ betrachtet werden. Die Kölner Künstlerin Doris Broicher hat die Figuren aus Ton geformt und farbig bemalt. Zur Heiligen Familie gesellen sich neben einigen Protagonisten des Hännischen-Theaters auch Kölsche Originale wie Fleuten Arnöldche und Orgels Palm.

Die Galerie Alte Meister stellt zwei neapolitanische Krippen des frühen 18. Jh. aus, wie sie in Palästen des Adels oder den Häusern wohlhabender Bürger zu finden waren. Die eine ist in der für die Zeit typischen Ruinenarchitektur gehalten, die Figuren sind edle Holz- und Terracotta-Arbeiten mit Gewändern aus Seide und Goldbrokat. Die zweite ist im Stil der Stallkrippen gestaltet und besticht neben den Figuren besonders durch ein Dutzend Puttenköpfe, die den Innen- und Außenraum schmücken.

Die Kunst-Station St. Peter zeigt in diesem Jahr drei Krippen. Neben dem Renaissance-Glasfenster über dem Äbtissinnenportal ist die große Videokrippe 2007 mit lebensgroßen, von Kindern gebastelten Figuren inmitten von vier Monitoren zu sehen, auf denen das Weihnachtsspiel von Horst Kems gezeigt wird. Nur für wenige Besucher zur gleichen Zeit ist die neapolitanische Krippe aus dem 18.-19. Jh. im Turmzimmer zugänglich.

Zum ersten Mal sind dieses Jahr Krippen in der Goldschmiede Rheingold, im Eliashaus und bei Priesterbedarf schmitt-paramente/Polykarp Reuss ausgestellt. Im Fenster von Rheingold wartet eine farbenfreudige Figurengruppe aus Peru. In der Werkstatt der Familie Hilario Mendivil aus Cusco entstand diese prächtige Krippe in

ganz eigenem Stil. Sie spielt auf die spanischen Konquistadoren und die eigene, indianische Tradition an.

Das Eliashaus, das sich wohnungslosen Männern annimmt, schlägt mit seiner Krippendarstellung den Bogen zwischen der Heiligen Familie als Sinnbild einer festen Gemeinschaft und Bewohnern der Einrichtung, die einen festen Halt verloren oder ihn nie besessen haben, und zeigt damit eine „lebendige“ Krippe mit Zeitbezug, an deren Gestaltung die Bewohner des Eliashauses mitgearbeitet haben.

Schmitt-paramente/Polykarp Reuss gehen mit ihrer etwas anderen Krippendarstellung den Fragen nach, was die Heilige Familie und Familien von heute verbindet und was uns heute Weihnachten, Glaube und Familie bedeuten.

Besondere Krippen werden in diesem Jahr in den Kölner Kirchen St. Pantaleon, Herz Jesu und St. Mauritius sowie St. Ursula gezeigt. In der Vorhalle von St. Pantaleon steht eine „Dialog-Krippe“, deren beinahe lebensgroße Figuren von Schülern und Schülerinnen des Kattowitzer Kunstgymnasiums gestaltet wurden. Neben den üblichen Protagonisten sind Persönlichkeiten wie Edith Stein zu sehen, die das Anliegen des völkerübergreifenden Dialogs verdeutlichen.

Die Krippen in Herz Jesu und St. Mauritius widmen sich thematisch dem Klimawandel, wie er in verschiedenen Bereichen des Lebens spürbar ist. Das Klima in Familie, Arbeit und Freizeit und das Klima zu Gott.

St. Ursula nimmt nach einigen Jahren des Umbaus nun wieder am Krippenweg teil. Auffallend an der dort aufgebauten niederrheinischen Krippe ist ein schwarzes Schaf, das den Sünder auf dem Weg zur Krippe symbolisiert.

Ergänzt wird der Krippenweg durch Krippenführungen für Kinder und Erwachsene, bei denen auf fachkundige und unterhaltsame Weise Wissenswertes aus der Welt der Krippen vermittelt wird. In Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland bietet der Veranstalter auch Sonderführungen mit Gebärdendolmetscher für Menschen mit Hörschädigungen oder Gehörlose an. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 0221/ 98 51 00 90.

Als Information zum Krippenweg erscheint zu Veranstaltungsbeginn ein umfangreiches Begleitheft, welches für eine Schutzgebühr von € 2,50 bei KölnTourismus, über den Veranstalter und an anderen Stellen zu erwerben ist.

Neu auf der Webseite zum Kölner Krippenweg ist der interaktive Stadtplan. Durch Verlinkungen zu den einzelnen Stationen können diese mit den dazugehörigen Informationen direkt aufgerufen werden. Mit der ebenfalls neuen Suchfunktion sind einzelne Künstler, Stationen oder sonstige Informationen schnell zu finden.

Informationen zum Kölner Krippenweg sind erhältlich über den Veranstalter Rheinstil Büro für Kultur- und Eventmanagement, Tel. 0221/98 51 00 90 oder info@rheinstil.de und über die Internetseite www.koelner-krippenweg.de.